

# RS OGH 2026/2/17 130s147/11h; 170s19/12s; 110s75/13h; 140s90/13m; 170s11/13s; 140s15/14h; 150s179/13

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.02.2026

## Norm

StPO §281 Abs1 Z9 lita

StPO §281 Abs1 Z4 B

StPO §281 Abs1 Z5 B

StPO §282 Abs2

StPO §259

StPO §468

DSt §49

1. StPO § 281 heute
2. StPO § 281 gültig ab 01.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 157/2024
3. StPO § 281 gültig von 01.03.2023 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 223/2022
4. StPO § 281 gültig von 01.01.2008 bis 28.02.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007
5. StPO § 281 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2005
6. StPO § 281 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997
7. StPO § 281 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/1999
8. StPO § 281 gültig von 01.01.2000 bis 31.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/1999
9. StPO § 281 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997
10. StPO § 281 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993
11. StPO § 281 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

1. StPO § 281 heute
2. StPO § 281 gültig ab 01.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 157/2024
3. StPO § 281 gültig von 01.03.2023 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 223/2022
4. StPO § 281 gültig von 01.01.2008 bis 28.02.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007
5. StPO § 281 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2005
6. StPO § 281 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997
7. StPO § 281 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/1999
8. StPO § 281 gültig von 01.01.2000 bis 31.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/1999
9. StPO § 281 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997

10. StPO § 281 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993

11. StPO § 281 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

1. StPO § 281 heute

2. StPO § 281 gültig ab 01.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 157/2024

3. StPO § 281 gültig von 01.03.2023 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 223/2022

4. StPO § 281 gültig von 01.01.2008 bis 28.02.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007

5. StPO § 281 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2005

6. StPO § 281 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997

7. StPO § 281 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/1999

8. StPO § 281 gültig von 01.01.2000 bis 31.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 55/1999

9. StPO § 281 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997

10. StPO § 281 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993

11. StPO § 281 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

1. StPO § 282 heute

2. StPO § 282 gültig ab 01.01.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 98/2009

3. StPO § 282 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007

4. StPO § 282 gültig von 31.12.1975 bis 31.12.2007

1. StPO § 259 heute

2. StPO § 259 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007

3. StPO § 259 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

1. StPO § 468 heute

2. StPO § 468 gültig ab 01.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 157/2024

3. StPO § 468 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007

4. StPO § 468 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997

5. StPO § 468 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/1997

6. StPO § 468 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993

7. StPO § 468 gültig von 31.12.1975 bis 31.12.1993

1. DSt § 49 heute

2. DSt § 49 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 190/2013

3. DSt § 49 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.2013

## **Rechtssatz**

Gründet das Gericht den Freispruch auf die Verneinung der Täterschaft des Angeklagten im Zweifel zu dessen Gunsten, ohne eine Aussage zu sämtlichen Tatbestandselementen zu treffen, reicht es für den Erfolg der Nichtigkeitsbeschwerde nicht hin, einen Begründungsmangel bloß in Ansehung der getroffenen Urteilsannahme (der Negativfeststellung zur Täterschaft) aufzuzeigen. Vielmehr ist hinsichtlich jener Tatbestandsmerkmale, zu denen das Urteil keine Konstatierungen enthält, unter Berufung auf derartige Feststellungen indizierende und in der Hauptverhandlung vorgekommene Verfahrensergebnisse ein Feststellungsmangel (Z 9 lit a) geltend zu machen; fehlen die dafür nötigen Indizien, bedarf es der Geltendmachung darauf bezogener Anträge aus Z 4, wurden die fehlenden Tatbestandsmerkmale verneint, ist insoweit ein Begründungsmangel geltend zu machen. Gründet das Gericht den Freispruch auf die Verneinung der Täterschaft des Angeklagten im Zweifel zu dessen Gunsten, ohne eine Aussage zu sämtlichen Tatbestandselementen zu treffen, reicht es für den Erfolg der Nichtigkeitsbeschwerde nicht hin, einen Begründungsmangel bloß in Ansehung der getroffenen Urteilsannahme (der Negativfeststellung zur Täterschaft) aufzuzeigen. Vielmehr ist hinsichtlich jener Tatbestandsmerkmale, zu denen das Urteil keine Konstatierungen enthält, unter Berufung auf derartige Feststellungen indizierende und in der Hauptverhandlung vorgekommene Verfahrensergebnisse ein Feststellungsmangel (Ziffer 9, Litera a,) geltend zu machen; fehlen die dafür nötigen Indizien, bedarf es der Geltendmachung darauf bezogener Anträge aus Ziffer 4,, wurden die fehlenden Tatbestandsmerkmale verneint, ist insoweit ein Begründungsmangel geltend zu machen.

## **Entscheidungstexte**

- RS0127315">13 Os 147/11h  
Entscheidungstext OGH 15.12.2011 13 Os 147/11h
- RS0127315">17 Os 19/12s  
Entscheidungstext OGH 25.02.2013 17 Os 19/12s
- RS0127315">11 Os 75/13h  
Entscheidungstext OGH 18.06.2013 11 Os 75/13h
- RS0127315">14 Os 90/13m  
Entscheidungstext OGH 27.08.2013 14 Os 90/13m  
Vgl
- RS0127315">17 Os 11/13s  
Entscheidungstext OGH 30.09.2013 17 Os 11/13s  
Vgl
- RS0127315">14 Os 15/14h  
Entscheidungstext OGH 01.04.2014 14 Os 15/14h  
Vgl
- RS0127315">15 Os 179/13g  
Entscheidungstext OGH 19.03.2014 15 Os 179/13g
- RS0127315">15 Os 12/14z  
Entscheidungstext OGH 23.04.2014 15 Os 12/14z  
Vgl
- RS0127315">13 Os 72/13g  
Entscheidungstext OGH 12.12.2013 13 Os 72/13g  
Auch; Beisatz: Hier: Der Angeklagte, Geschäftsführer einer GmbH, übertrug die Aufgabe des Abführens der Sozialversicherungsbeiträge an einen Rechtsanwalt. Das Ersturteil enthielt keine Feststellung, dass der Rechtsanwalt organschaftlicher Vertreter der GmbH gewesen sei (§ 153c Abs 2 Satz 2 StGB. (T1)
- RS0127315">13 Os 92/13y  
Entscheidungstext OGH 19.11.2013 13 Os 92/13y  
Auch; Beisatz: Hier: Verneinung gerichtlicher Strafbarkeit mangels Übersteigens der in § 53 Abs 1 oder 2 FinStrG genannten Beträge. (T2)
- RS0127315">14 Os 126/14g  
Entscheidungstext OGH 20.01.2015 14 Os 126/14g
- RS0127315">13 Os 74/14b  
Entscheidungstext OGH 18.12.2014 13 Os 74/14b  
Auch
- RS0127315">11 Os 7/15m  
Entscheidungstext OGH 10.03.2015 11 Os 7/15m  
Auch
- RS0127315">12 Os 3/15f  
Entscheidungstext OGH 05.03.2015 12 Os 3/15f
- RS0127315">12 Os 157/14a  
Entscheidungstext OGH 05.03.2015 12 Os 157/14a
- RS0127315">14 Os 144/14d  
Entscheidungstext OGH 16.06.2015 14 Os 144/14d  
Auch
- RS0127315">15 Os 70/15f  
Entscheidungstext OGH 22.07.2015 15 Os 70/15f  
Auch
- RS0127315">11 Os 86/15d  
Entscheidungstext OGH 27.10.2015 11 Os 86/15d
- RS0127315">15 Os 125/15v  
Entscheidungstext OGH 09.12.2015 15 Os 125/15v

Auch; Beisatz: Eine gegen in einem freisprechenden Urteil getroffene (Negativ-) Feststellungen gerichtete Mängelrüge der Staatsanwaltschaft spricht im Fall des unbekämpft gebliebenen Fehlens weiterer für die Tatbestandsverwirklichung erforderlicher Feststellungen keine entscheidenden Tatsachen an, sodass sie als offenbar unbegründet bereits bei nichtöffentlicher Beratung zurückgewiesen werden kann. (T3)

- RS0127315">13 Os 67/15z  
Entscheidungstext OGH 25.11.2015 13 Os 67/15z  
Auch
- RS0127315">12 Os 125/15x  
Entscheidungstext OGH 17.12.2015 12 Os 125/15x  
Auch
- RS0127315">13 Os 48/15f  
Entscheidungstext OGH 25.11.2015 13 Os 48/15f  
Auch
- RS0127315">12 Os 88/15f  
Entscheidungstext OGH 03.03.2016 12 Os 88/15f  
Auch
- RS0127315">15 Os 97/15a  
Entscheidungstext OGH 13.04.2016 15 Os 97/15a  
Auch; Beisatz: Gründet das Gericht einen Freispruch auf die Annahme, dass mehrere Tatbestandsmerkmale nicht erfüllt sind, und trifft es zu diesen hinreichende (negative) Feststellungen, ist es unter dem Aspekt erfolgreicher Urteilsanfechtung erforderlich, alle die Tatbestandsverwirklichung ausschließenden (negativen) Konstatierungen deutlich und bestimmt als mangelhaft begründet (Z 5) oder unter Geltendmachung darauf bezogener Anträge aus Z 4 zu bekämpfen. (T4)
- RS0127315">12 Os 29/16f  
Entscheidungstext OGH 12.05.2016 12 Os 29/16f
- RS0127315">15 Os 175/15x  
Entscheidungstext OGH 25.05.2016 15 Os 175/15x  
Aber; Beisatz: Für den Erfolg einer einen Freispruch aus Z 4 bekämpfenden Nichtigkeitsbeschwerde ist es – anders als bei einer Anfechtung aus Z 5 oder Z 9 lit a – nicht unabdingbar (und Privatbeteiligten gar nicht möglich [§ 282 Abs 2 StPO]), unter einem auch alle Negativfeststellungen des Urteils mit Mängelrüge (Z 5) und das Fehlen von Feststellungen zu sämtlichen Tatbestandselementen mit Rechtsrüge (Z 9 lit a) zu relevieren. (T5)
- RS0127315">12 Os 40/16y  
Entscheidungstext OGH 16.06.2016 12 Os 40/16y
- RS0127315">12 Os 1/16p  
Entscheidungstext OGH 14.07.2016 12 Os 1/16p  
Beis wie T3
- RS0127315">12 Os 47/16b  
Entscheidungstext OGH 18.08.2016 12 Os 47/16b
- RS0127315">13 Os 62/16s  
Entscheidungstext OGH 06.09.2016 13 Os 62/16s  
Auch
- RS0127315">12 Os 21/16d  
Entscheidungstext OGH 22.09.2016 12 Os 21/16d  
Auch; Beis wie T3; Beis wie T5
- RS0127315">14 Os 82/16i  
Entscheidungstext OGH 20.10.2016 14 Os 82/16i  
Auch
- RS0127315">14 Os 79/16y  
Entscheidungstext OGH 20.10.2016 14 Os 79/16y  
Auch
- RS0127315">14 Os 61/16a

Entscheidungstext OGH 20.10.2016 14 Os 61/16a

- RS0127315">14 Os 7/17m

Entscheidungstext OGH 28.02.2017 14 Os 7/17m

- RS0127315">12 Os 4/17f

Entscheidungstext OGH 06.04.2017 12 Os 4/17f

Auch

- RS0127315">11 Os 25/17m

Entscheidungstext OGH 25.04.2017 11 Os 25/17m

Auch

- RS0127315">15 Os 137/16k

Entscheidungstext OGH 24.05.2017 15 Os 137/16k

Auch; Beisatz: Wenn sich ein freisprechendes Urteil auf die Erörterung des (fehlenden) Verfolgungsrechts beschränkt und keine (Negativ-)Feststellungen zum Tatbestand oder zur Täterschaft trifft, ist es zur erfolgreichen Anfechtung nicht erforderlich, dass die Staatsanwaltschaft ? neben dem Aufzeigen des erstgerichtlichen Rechtsfehlers ? zusätzlich Feststellungsmängel hinsichtlich fehlender Tatbestandselemente geltend macht oder entsprechende Beweisanträge in der Hauptverhandlung stellt und deren Abweisung mit Verfahrensrüge (Z4) bekämpft. (T6)

- RS0127315">13 Os 117/16d

Entscheidungstext OGH 28.06.2017 13 Os 117/16d

Auch

- 

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)